

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [4. 6. 1896?]

HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

WIEN.

I. WOLLZEILE 15.

A S

Doñerftg

Lieber Richard,

alfo wo nachtmahl ich heute – warten Sie –

Ich werde vielleicht um, resp nach 7 bei Ihnen anläuten, ja? Weiter als bis in den Prater wird man sich ja doch nicht wagen können, felbft weñ es ganz fchön wird.

Aber richten Sie's fo ein, dafs ich nicht die 5 Stöcke zu fteigen brauche, fondern dafs Sie bereit find herunter zu komēn. Haben Sie keine Luft zu warten fo gehen Sie ruhig fort, ich verpflichte Sie zu nichts. Ich bin jedenfalls bis nahezu 7 zu Haus, werde arbeiten.

Danke vielmals für die Bücher

Sein Sie englifch gegrüßt

Ihr

Arthur

Sollten Sie zu einem fehr feften Entschluß gelangen, wo wir heute Abend fein werden, so telegrafiren Sie vielleicht gleich an die Tini fürn Hugo. (Südbahn, z. E.)

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 91.

4 A S] Prägedruck

8 Prater] undatiert. Als ›wahrscheinlichster‹ Tag bietet sich der 4. 6. 1896 an, da an diesem Tag Schnitzler und Beer-Hofmann im Prater essen. Ein Aufenthalt Hofmannsthals bei Christine Schönberger lässt sich für diesen Tag nicht belegen.

17 z. E.] zum Exempel

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Christine Schönberger

Orte: Prater, Südbahnhof, Wien, Wollzeile

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [4. 6. 1896?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller

und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00549.html> (Stand 11. Mai 2023)